



Medieninformation

Der Nordische Klang 2024 vor dem großen Auftakt

Universität Greifswald, 03.05.2024

Wenn am 3. Mai mit der Eröffnungsfeier der offizielle Startschuss gegeben wird, haben schon mehrere Veranstaltungen das Greifswalder Nordeuropafestival Nordischer Klang eingeleitet. Die Stadtbibliothek zeigt seit dem 25.04. gut 40 Plakatentwürfe, die von 35 Studierenden an estnischen Kunst- und Design-Hochschulen in einem Wettbewerb zum diesjährigen Festival eingesendet worden sind. Insgesamt erreichten das Festivalteam 54 Entwürfe, womit der erste Rekord der diesjährigen Festivalausgabe bereits steht. Erstmals wird das Greifswalder Kulturfest bereits am 1.5. auf dem Greifswalder Markt nordisch klingen, wenn die Wahlnorwegerin Johanna Seim mit ihrer Hardangerfiedel aufspielt, um auf den Veranstaltungsreigen einzustimmen. Am Folgetag zeigt die Geigerin ihren eigenen Musikfilm, und eine Ausstellung mit sich mittels künstlicher Intelligenz immer wieder neu arrangierenden Greifswaldmotiven wird vom bekannten finnischen KI-Künstler Jussi Lahtinen präsentiert.

Zur Eröffnungsfeier in der Stadthalle sind alle herzlich eingeladen. Etwa **150 Ehrengäste** haben ihr Kommen bereits angekündigt. Die **Botschafterin der Republik Estland Marika Linttam**, die zugleich die Schirmherrin des Festivals, die estnische Kulturministerin Heidi Purga, vertritt, wird das Festival eröffnen. Die **Ministerin für Wissenschaft, Kultur, sowie Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern Bettina Martin**, wird die Grüße der Co-Schirmherrin und Ministerpräsidentin Mecklenburg Vorpommerns Manuela Schwesig überbringen. Auch **Delegationen aus Greifswalds nordischen Partnerstädten** Lund, Kotka und Hamar kommen zum Festival nach Greifswald. Die **Soul-Königin Rita Ray**, der in Deutschland aktuell wohl beliebteste Pop-Act Estlands, stimmt bereits auf der feierlichen Eröffnung mit Kostproben ihrer Songs auf ihr nachfolgendes Abendkonzert ein.

Insgesamt bietet das Festival **45 Einzelveranstaltungen an 17 verschiedenen Orten**: Konzerte, Lesungen, Filme, Ausstellungen und wissenschaftliche Beiträge. Dabei werden gut 160 Mitwirkende auf Bühnen und Podien sowie als Ausstellungsbeitragende zu erleben sein. Die erhoffte Zahl der Besuchenden liegt bei 8000 Gästen. "Als besucherstärkstes Konzert erwarten wir das Gastspiel der **Estonian Sinfonietta** am 4. Mai im Greifswalder Dom, da ihr Programm mit einer **Weltpremiere** und die Kulisse mit den neuen Domfenstern von Ólafur Elíasson eine einmalig ausstrahlungsstarke Mischung ergeben", so Festivalleiter Professor Marko Pantermöller. Der Eindruck des gläsernen Kunstwerks wird sich mit dem Musikprogramm unter dem Titel Luminosities (Lichtstärken) vereinen. Es erklingen estnische Kompositionen des 20. Jahrhunderts. "Wir können uns auf einen Nachmittag mit sehr zugänglicher, melodischer, ja, **nahezu romantischer Musik** freuen", geht der künstlerische Leiter Frithjof Strauß näher auf das Konzertprogramm des bekannten estnischen Ensembles ein.

Der Kartenvorverkauf ist sehr gut angelaufen. Die sog. Klangkarte, mit der sich beachtliche Rabatte erzielen lassen, ist bereits ausverkauft. **Es heißt nun also, sich möglichst bald Einzeltickets zu sichern**, deren Preisgestaltung auch 2024 sehr moderat angelegt ist.

Weitere Informationen zum Festivalprogramm finden sich im Programmheft, das in den Touristen-Informationen, Kulturzentren, Musikschulen sowie Bibliotheken der Region ausliegt. Informationen zum Ablauf, zu den Veranstaltungsorten und zum Ticketverkauf gibt es

außerdem online unter www.nordischerklang.de sowie auch auf den Social-Media-Kanälen [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#), dem [YouTube-Kanal](#) oder via Newsletter. Auch der festivaleigene [Spotify-Kanal](#) bietet einen Vorgeschmack auf die bevorstehenden Konzerte. Der NDR wird das Festival als Medienpartner auch in diesem Jahr wieder begleiten und unterstützen.

Quelle

Medieninformation des Nordischen Klang e. V. vom 29.04.2024

Kontakt

Mariana Yaremchyshyna (PR & Öffentlichkeitsarbeit)

presse-nokl@uni-greifswald.de

Telefon 03834 420 3616